|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Antrag | **C 05** |  |
| **Antragsteller:** | **Geschäftsführender Bezirksvorstand** |
| **Betrifft:** | **Nachwuchsführungskräfte** |

|  |
| --- |
| *Der 17. Ordentliche Delegiertentag der GdP Bezirk BKA möge beschließen:* |
|  |  |  |
| Der Bundesvorstand wird gebeten, in Bund und Ländern darauf hinzuwirken, dass die Rahmenbedingungen zum Aufstieg in den höheren Dienst so modifiziert werden, dass sie auch potentiellen Bewerberinnen und Bewerben mit Familien oder sonstigen persönlichen Hintergründen gerecht werden. Das bedeutet, dass längere Abwesenheitszeiten vom Wohnort durch moderne virtuelle Studienangebote vermieden und auch die Möglichkeit eines zeitlich gestreckten Teilzeitstudiums angeboten wird. |
| **Begründung:**Im Rahmen einer Masterarbeit wurde festgestellt, dass die Bereitschaft sich für den höheren Kriminaldienst zu bewerben im weiter abnimmt. Dies zum einen durch den generellen Wertewandel in der Gesellschaft aber auch durch eine stärke Schwerpunktsetzung der jüngeren Generationen im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie bedingt. Lange Abwesenheitszeiten vom Wohnort durch Präsenzstudienzeiten außerhalb des üblichen Einzugsbereichs im ersten Studienjahr oder bei der Deutschen Hochschule der Polizei im zweiten Studienjahr verstärken diesen Trend. Dadurch gehen der Polizei leistungsfähige Bewerberinnen und Bewerber für den Aufstieg in den höheren Kriminaldienst verloren. Um diesem Trend entgegenzuwirken und ein modernes und den persönlichen Rahmenbedingungen angemessenes Studienumfeld zu schaffen sowie in noch stärkerem Maße einer modernen Form der Erwachsenenbildung gerecht zu werden, ist es erforderlich eine Vielzahl von Studienangeboten virtuell und damit orts- und zeitunabhängig zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus sollte zur Gewährleistung einer besseren Vereinbarkeit des Studiums mit familiären Rahmenbedingungen auch das Angebot eines Teilzeitstudiums in Erwägung gezogen werden, dass es ermöglicht die notwendigen „Creditpoints“ über einen längeren Zeitraum anzusammeln. Dem Netzwerkgedanken sollte weiterhin durch temporäre Präsenzzeiten Rechnung getragen werden. Dies hat sich beispielsweise beim sog. „Management-Seminar“ mit einer Dauer von 5 Wochen, die auf einen längeren Zeitraum verteilt sind, bestens bewährt.  |
|  |  |  |

**Empfehlung der**

**Antragsberatungskommission:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| [ ]  | Annahme | [ ]  | Annahme als Arbeitsmaterial zu | [ ]  | Erledigt durch | [ ]  | Nichtbefassung |
| [ ]  | Annahme mit Änderung | [ ]  | Annahme als Arbeitsmaterial | [ ]  | Nichtbehandlung | [ ]  | Ablehnung |